

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.09.2014
(10. Wahlperiode)

Tagessordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Bestellung eines Schriftführers sowie eines Stellvertreters	4
2 Verpflichtung der Ausschussmitglieder	4
3 Wahl der Vorsitzenden / des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses der Stadt Meerbusch sowie ihres / seines Vertreters	4
4 Förderung der Familienbildung in 2014 Vorlage: FB2/0075/2014	5
5 Teilnahme am Programm des LVR "Teilhabe ermöglichen - kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut" Vorlage: FB2/0074/2014	6
6 Vorentwurfsplanung für den Neubau einer viergruppigen Kindertageseinrichtung am Standort des Hauptschulgebäudes in Osterath Vorlage: SIM/0080/2014	6
7 Anträge	7
8 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.08.2014 Vorlage: FB2/0009/2014	7
8.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.09.2014	8
9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	8
10 Termin der nächsten Sitzung	9
11 Verschiedenes	9

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Angela Gröters Ratsmitglied Vertretung für Herrn Dieter Lerch

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Jürgen Eimer Ratsmitglied

Frau Kirsten Pabich Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Daniela Glasmacher Ratsmitglied

In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen

Herr Marco Becker

Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind

Frau Karin Solbach-Kandel AWO

Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind

Herr Christian Bößen Förderkreis Pfadfinder e.V.

Frau Sigrid Brennecke NABU

Frau Elisabeth Funke OBV Meerbusch e.V. Vertretung für Herrn Andreas Harms

Herr Markus Lange BDKJ

Herr Daniel Marzinzik Jugendfeuerwehr Meerbusch

Beratende Mitglieder

Herr Frank Bachmann Untere Schulaufsichtsbehörde

Herr Hans-Jürgen Barbarino Stadtjugendring

Herr Wolfgang Krumnacker Integrationsrat

Frau Martina van Gerven Evangelische Kirchengemeinde

Frau Isabelle von Rundstedt Jugendamtselternbeirat

Herr Bernhard Zahn Katholische Kirchengemeinde Vertretung für Frau Sandra Grünke-meier

von der Verwaltung

Frau Angelika Mielke-Westerlage Bürgermeisterin

Herr Peter Annacker Vertreter der Stadt

Frau Rosalia Helbig	Fachbereich 2
Herr Claus Klein	Bereichsleiter Service Immobilien
Frau Susanne Rieth	Fachbereich 2
Frau Birgit Smitmans	Fachbereich 2

Schriftführerin

Frau Angela Römmler-Graf	Fachbereich 2
--------------------------	---------------

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Dieter Lerch	Ratsmitglied
-------------------	--------------

Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind

Herr Andreas Harms	OBV e.V. Meerbusch
--------------------	--------------------

Beratende Mitglieder

Herr Wolfgang Burchartz	Polizeibehörde
Frau Katrin Gora	Agentur für Arbeit
Frau Sandra Grünkemeier	Katholische Kirchengemeinden
Herr Ulrich Steeger	Familiengericht

Vor Eintritt in die Tagesordnung der konstituierenden Sitzung begrüßt die bis zur Neuwahl des Ausschussvorsitzes noch im Amt befindliche Vorsitzende der vergangenen Wahlperiode Schoppe die Anwesenden. Sie leitet die Sitzung in dieser Funktion bis TOP 2.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.09.2014 wird unter TOP 8.1 behandelt.

Öffentliche Sitzung

1 Bestellung eines Schriftführers sowie eines Stellvertreters

Auf Vorschlag der Verwaltung werden einvernehmlich Frau Angela Römmler-Graf zur Schriftführerin und Frau Bettina Scholten zur stellvertretenden Schriftführerin bestellt.

2 Verpflichtung der Ausschussmitglieder

Die nachfolgend aufgeführten Ausschussmitglieder unter Einbeziehung anwesender Vertreter werden von der Vorsitzenden Schoppe in ihr Amt eingeführt und durch Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung der Aufgaben verpflichtet:

Herr Frank Bachmann
Herr Hans-Jürgen Barbarino
Herr Marco Becker
Herr Christian Bößen
Frau Sigrid Brennecke
Frau Elisabeth Funke
Herr Hans-Georg Gollan
Frau Sandra Grünkemeier
Herr Udo Holländer
Frau Katharina Kreuer
Herr Markus Lange
Herr Daniel Marzinzik
Frau Solbach-Kandel
Frau Martina van Gerven
Frau Isabelle von Rundstedt
Herr Bernhard Zahn

3 Wahl der Vorsitzenden / des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses der Stadt Meerbusch sowie ihres / seines Vertreters

Beschluss:

Ratsfrau Schoppe wird zur Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses der Stadt Meerbusch gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Ratsherr Eimer wird zum stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses der Stadt Meerbusch gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin Mielke-Westerlage erfolgt auf Vorschlag von Ratsherrn Warchow die Wahl der Vorsitzenden und des Stellvertreters in getrennten Wahlgängen.

Im Anschluss dankt die neue Vorsitzende Schoppe für das erneut ausgesprochene Vertrauen und bringt ihre Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in Meerbusch zum Ausdruck.

4 Förderung der Familienbildung in 2014 **Vorlage: FB2/0075/2014**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, für das Jahr 2014 an die 6 im Stadtgebiet Meerbusch aktiven Träger der Familienbildung städtische Zuschüsse wie folgt zu zahlen:

<i>AWO Bildungswerk der Generationen gGmbH</i>	
Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers 1.495 x 3,45 €	5.157,75 €
<i>Kath. Forum für Familienbildung Krefeld-Viersen</i>	
Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers 74 x 3,45 €	255,30 €
<i>Der Paritätische Wohlfahrtsverband</i> <i>Kreisgruppe Rhein-Kreis Neuss</i>	
Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers 38 x 3,45 €	131,10 €
<i>Familienforum Edith Stein Neuss</i>	
Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers 690 x 3,45 €	2.380,50 €
	ges. 7.924,65€

Die Zahlung des Zuschusses an das *Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Grevenbroich e.V.* (Zuschuss 2013 3.484,50 €) und das *Efa - Ev. Familienbildungswerk Düsseldorf* (Zuschuss 2013 2.932,50 €) erfolgt, nachdem die Anmeldung der Unterrichtsstunden vorliegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage führt aus, dass die Stadt die vom Land gewährten Mittel zur Förderung der Familienbildung seit Jahren in erheblichem Umfang ergänze. Bei Durchsicht der in der Anlage aufgeführten Maßnahmen der Familienförderung werde deutlich, dass sich manches Angebot nicht insbesondere an Kinder und Jugendliche richtete. Da es sich hier um Mittel der Kinder- und Jugendförderung handele, sei beabsichtigt, künftig den Fokus auf die Familienförderung in diesem Sinne zu richten.

Ohne weitere Aussprache erfolgt die Abstimmung nach Vorlage.

5 Teilnahme am Programm des LVR "Teilhabe ermöglichen - kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut"

Vorlage: FB2/0074/2014

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Teilnahme des Jugendamtes am Programm des Landschaftsverbandes Rheinland „Teilhabe ermöglichen – kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“ zur Kenntnis und beschließt, die bisherige Kooperation mit der AWO Mönchengladbach zum Betrieb des Mütterzentrums um die Beteiligung am Projekt zu erweitern.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der AWO Mönchengladbach eine entsprechende Vereinbarung zu schließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage fasst den Inhalt der Beratungsvorlage nochmals kurz zusammen. Insgesamt sei Meerbusch mit einer Quote von 5,5 % antragsberechtigter Kinder im Jahr 2013 im Verhältnis zum Landesdurchschnitt NRW von 11% gut aufgestellt; dennoch gelte es, diese Kinder aus von Armut betroffenen Familien intensiver zu unterstützen. Ein Schwerpunkt solle dabei das Mütterzentrum der AWO in Meerbusch-Büderich bilden, das mit seiner Beteiligung am Projekt die Aktivitäten auch auf das übrige Stadtgebiet erweitern helfen solle.

Sachkundiger Bürger Becker begrüßt die Teilnahme am Förderprogramm des LVR und sieht insbesondere in der Verknüpfung mit den Frühen Hilfen mögliche Synergieeffekte.

Nach kurzer Diskussion erfolgt die einstimmige Beschlussfassung.

6 Vorentwurfsplanung für den Neubau einer viergruppigen Kindertageseinrichtung am Standort des Hauptschulgebäudes in Osterath

Vorlage: SIM/0080/2014

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der vorgestellten Vorentwurfsplanung zur Errichtung einer Kindertagesstätte in Meerbusch-Osterath zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu erarbeiten und erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bereichsleiter Klein erläutert die in der Beratungsvorlage bereits dargelegte Vorentwurfsplanung für die vorgesehene, von derzeit 3 auf 4 Gruppen erweiterte Kindertageseinrichtung. Anhand der Pläne erläutert er die Kriterien für die Auswahl des Standortes sowie die vorgesehene Bauweise. Um die angestrebte Nachhaltigkeit zu erreichen, sei ein energieeffizienter Massivbau mit möglichst geringem Dämmstoffeinsatz vorgesehen. Am vorgeschlagenen Standort könne die im benachbarten Schulgebäude bereits vorhandene Wärmepumpenheizung genutzt werden; die Ausrüstung des Schuldaches mit einer Photovoltaikanlage sei in absehbarer Zeit vorgesehen. Die Notwendigkeit einer Be- und

Entlüftungsanlage werde noch geprüft. Die Massivbauweise in Feuerschutzklasse F90 ermögliche die notwendige Zweigeschossigkeit, um das für die vorgesehenen drei U3-Gruppen und eine Ü3-Gruppe erforderliche Raumangebot unter Berücksichtigung der Vorgaben des Brandschutzes zu erhalten. Das Raumprogramm entspreche den Empfehlungen des LVR, auf Wunsch der Kita-Leitung sei eine Schmutzschleuse vorgesehen und im Übrigen helle und Licht durchflutete Räumlichkeiten.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Eimer ergänzt Fachbereichsleiter Annacker, dass für eine mögliche Reggio-Zertifizierung z.B. die bodentiefen Fenster eingeplant seien, allerdings die Piazza aus Kostengründen kleiner als gewünscht ausfiele. Dennoch sei gute pädagogische Arbeit in Anlehnung an Reggio möglich.

Auf Nachfrage von sachkundigem Bürger Becker hinsichtlich der Finanzierung der Baumaßnahme erläutert Bürgermeisterin Mielke-Westerlage, dass ein Investorenmodell hier nicht zum Tragen komme, da der Bau auf einem eigenen Grundstück erfolgen könne und die Einrichtung auch künftig von der Stadt in eigener Trägerschaft betrieben werde. Bezüglich der vorgesehenen Gruppengestaltung mit drei U3-Gruppen verweist sie auf die Notwendigkeit, alle Optionen künftiger Nutzung zu erhalten um weitgehend flexibel auf wechselnde Bedarfe reagieren zu können. Mit einem veranschlagten Kostenrahmen von 1,85 Mio. € handele es sich um eine kostengünstige Planung.

Bereichsleiter Klein verweist auf das Controllingverfahren für Baumaßnahmen. Sofern die Vorentwurfsplanung die Zustimmung des Ausschusses finde, seien für die nächste Planungsphase die Fachingenieure zu beteiligen und die Abstimmung mit dem LVR vorzunehmen; danach erfolge erneut die Vorstellung im Ausschuss.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Jörgens erklärt Bereichsleiter Klein, dass bei optimalem Planungsverlauf im Sommer 2015 mit dem Bau begonnen werden könne. Bezüglich der angestrebten Nachhaltigkeit bestätigt er grundsätzlich andere Nutzungsmöglichkeiten, sollte das Gebäude nicht mehr als Kindertageseinrichtung benötigt werden.

Sachkundiger Bürger Becker unterstreicht abschließend die Möglichkeiten einer Kooperation von Kindertageseinrichtung und Schule.

7 Anträge

Es liegen keine Anträge für die aktuelle Sitzung vor.

8 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.08.2014 Vorlage: FB2/0009/2014

Sachkundiger Bürger Becker erläutert, dass die Themen Kinderarmut/Einladung Jobcenter und Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen/Einladung Kreisgesundheitsamt als Themen für eine der nächsten Sitzungen vorgeschlagen seien. Zur aktuellen Sitzung werde um Auskunft zum U3-Ausbau gebeten.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage teilt zunächst mit, dass die vom Kreisgesundheitsamt festgestellten Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen hier erst durch die Pressemitteilungen bekannt geworden seien, worauf man differenzierte Informationen zur Auswertung angefordert habe. Diese lägen zwischenzeitlich einrichtungsscharf vor, die Behandlung des Themas und Einladung des Kreis-

gesundheitsamtes seien für die nächste Sitzung vorgesehen. Bereits jetzt könne jedoch eine starke Dramatisierung der Ergebnisse festgestellt werden.

Sodann beantwortet Bürgermeisterin Mielke-Westerlage die Anfrage zum Stand der Umsetzung des U3-Ausbaus im Stadtgebiet sowie hinsichtlich des Neubaus der Einrichtung am Laacher Weg. Die Beantwortung ist dem Protokoll beigefügt.

8.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.09.2014

Sachkundiger Bürger Becker bittet neben der allgemeinen Information über die wesentlichen Änderungen des Kinderbildungsgesetzes insbesondere um Auskunft über die Verteilung der vom Land zusätzlich bereit gestellten Fördermittel.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage verweist auf den Beschluss des Rates in konstituierender Sitzung am 26.06.2014 über die Anerkennung von 2 Kindertageseinrichtungen als plusKITA-Einrichtung und 10 Einrichtungen als Sprachfördereinrichtungen sowie die entsprechende Verteilung der vorgesehenen Landesmittel.

Im Übrigen ist die ausführliche Beantwortung der Anfrage hinsichtlich der zum 01.08.2014 eingetretenen wesentlichen Änderungen des Kinderbildungsgesetzes dem Protokoll beigefügt.

9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Fachbereichsleiter Annacker berichtet aus dem Fachforum Kindertagespflege am 16.09.2014 auf Einladung der Interessengemeinschaft Kindertagespflege. 38 von aktuell 68 aktiven Tagespflegepersonen hätten teilgenommen. Folgende Themen seien besprochen worden:

- **Auswirkungen des 2. KiBiz-Änderungsgesetzes**
- **Öffentlichkeitsarbeit in der Kindertagespflege**
- **Vertretungsregelung**
Hier sei eine pragmatische Lösung gefunden. Künftig werde ein Kreis von 5 bis 6 Tagespflegepersonen zur Verfügung stehen, um im Bedarfsfall für eine begrenzte Zeit und innerhalb der bereits erteilten Pflegerlaubnis ein weiteres Kind aufnehmen zu können. Die Vertretung werde mit der 1,5 fachen Förderleistung vergütet.
Angesichts der in der Vergangenheit seltenen Bedarfsfälle erscheine diese Lösung ausreichend.
- **Kinder mit erhöhtem Förderbedarf**
Die sachliche Zuständigkeit für den Mehraufwand aufgrund einer Behinderung des Pflegekindes sei noch nicht geklärt. Laut Informationen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe sei dort eine Zusatzleistung analog der Kita-Regelung in Höhe von 5.000 € / Jahr geplant, die entsprechende Regelung im Bereich des Landschaftsverbandes Rheinland dann zu hoffen. Eine Ungleichbehandlung wäre nicht zu begründen.
- **Leistungsgerechte Förderleistung gem. § 23 SGB VIII**
Die von den Tagespflegepersonen gewünschte Erhöhung der Förderleistung sei Kernpunkt des Fachforums gewesen. Der sich innerhalb des Rhein-Kreis Neuss derzeit ergebende durchschnittliche Stundensatz von 4,25 € werde vom Verein für Tagesmütter e.V. als zu gering angesehen. Hinzu komme, dass als Folge des jetzt im KiBiz verankerten Aufstockungsverbotes aktuell immer mehr Kommunen ihre Förderleistungen erhöhten. Eine Angleichung der Sätze

sei somit sinnvoll. Im Hinblick auf eine vom Land geplante Empfehlung zur Höhe der Förderleistungen werde daher für den Haushalt 2015 zunächst ein Betrag in Höhe von 4,40 € vorgeschlagen, der damit über dem aktuellen Durchschnitt aber unter dem Wunschbetrag des Verein für Tagesmütter e.V. liege.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Glasmacher ergänzt Fachbereichsleiter Annacker, dass ein Termin für die erwartete Landesempfehlung noch nicht bekannt sei. Ratsfrau Glasmacher hält den von der Verwaltung vorgeschlagenen Fördersatz angesichts allgemeiner Kostensteigerung und des unternehmerischen Risikos der Tagespflegepersonen als zu gering.

Bürgermeisterin Mielke-Westerlage führt aus, dass zur Haushaltsberatung 2015 eine Vorlage der Verwaltung erfolgen werde. Ziel sei grundsätzlich eine verbesserte Bezahlung; allerdings sei dann auch zu diskutieren, ob neben den Förderleistungen auch die Elternbeiträge anzupassen sein. Aufgrund der derzeit großzügigen Freistellung sowie der Geschwisterkindregelung würde in Meerbusch derzeit für weniger als 50% der betreuten Kinder überhaupt ein Elternbeitrag erhoben.

Fachbereichsleiter Annacker ergänzt, dass auch die Gewährung eines Mietkostenzuschusses sowie die Einführung einer höheren Qualifizierungsstufe z.B. aufgrund Berufserfahrung diskutiert werden müsse.

Vorsitzende Schoppe fasst zusammen, dass aus den angesprochenen Themen ein Gesamtpaket zu schnüren sei und verweist auf die Beratung zur Mittelanmeldung 2015 in der nächsten Sitzung.

10 Termin der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 20. November 2014 statt. Eines der Hauptthemen wird die Haushaltsberatung 2015 sein.

11 Verschiedenes

Vorsitzende Schoppe weist auf die Einladung des Trägers OBV Meerbusch e.V. hin anlässlich der Eröffnung der Kita „Schatzinsel“ und der Großtagespflege „Kleine Piraten“ am 24. Oktober 2014 um 14.00 Uhr.

Meerbusch, den 2. Oktober 2014

Petra Schoppe
Ausschussvorsitzende

Angela Römmler-Graf
Schriftführer/in